

Weit mehr als Recherche

Rund 30 junge Medieninteressierte haben an den zweiten Recherchetagen von Tink.ch in Moosseedorf teilgenommen. In diversen Workshops, Redaktionsbesuchen und durch das Verfassen eigener Beiträge haben die 15 bis 30jährigen Journalistinnen und Journalisten ihr Wissen vertieft und Neues dazugelernt.

Wer in der Medienwelt Fuss fassen möchte, muss nebst Talent auch Erfahrung und Wissen mitbringen. Aus diesem Grund führte Tink.ch vom 23.-27. April bereits zum zweiten Mal die Recherchetage durch: Ein fünftägiges Ausbildungscamp für junge Journalisten, Fotografinnen und Layouter. In vier Workshops zu unterschiedlichen Themen und Medienformaten konnten nicht nur Einsteiger mehr über die Welt des Journalismus erfahren. Die professionellen Referenten boten auch all jenen Teilnehmenden etwas, die sich in der Medienwelt bereits zu Hause fühlten. So gab es einen Workshop zu den Techniken der journalistischen Recherche von Peter Johannes Meier, der als Redaktor beim „Beobachter“ arbeitet, oder einen Input zum Thema Infografik von Beat Rüdt, dem Studienleiter für Visuelle Publizistik am MAZ. Weiter stand das Thema politische Berichterstattung, referiert vom Bundeshausredaktor der „Schweiz am Sonntag“ Christoph Moser, eine Einführung in die Fotografie vom selbständigen Fotografen und Tink.ch-Mitglied Oliver Hochstrasser sowie ein Podcast-Workshop von Maria Wieland, der Redaktionsleiterin von Radio Bern1, auf dem Programm.

Inspirierende Workshops

Die 31 Teilnehmenden liessen sich von den Workshops für ihre eigenen Beiträge inspirieren. Es entstanden unter anderem Infografiken zum Schweizer Bierkonsum, ein Artikel zum Aufstand im Jemen sowie ein Portrait über eine Poetry Slammerin, das mit Podcast-Elementen angereichert wurde. Die Teilnehmenden haben ihre Beiträge in täglichen Redaktionssitzungen mit der Chefredaktion und im Plenum besprochen, wie es im Redaktionsalltag üblich ist. Die Publikation erfolgt in den nächsten Wochen im Online-Magazin des Vereins Tink.ch. Als Abschluss der intensiven Ausbildungstage besuchten die jungen Medieninteressierten die Redaktionen der „Berner Zeitung“, des „Bundes“ und „Radio Bern1“. „Die Recherchetage sind eine gute Gelegenheit, viel Neues zu lernen und das eigene Netzwerk zu vergrössern“, lautet das Fazit einer Teilnehmerin.



Über Tink.ch

Tink.ch ist als grösstes Schweizer Online-Magazin von jungen Medienschaffenden eine Plattform für Nachwuchsjournalisten. 2006 in der Deutschschweiz gegründet, ist Tink.ch seit 2009 auch in der Romandie vertreten. Im Herbst 2014 fand die Eröffnung der ersten italienischsprachigen Redaktion statt. Den Austausch zwischen jungen Medienschaffenden aus allen Teilen der Schweiz sowie auch dem Ausland zu fördern, ist ein grosses Anliegen des Vereins. Jährlich schreiben rund 200 Reporter in 14 Lokalredaktionen, publiziert wird täglich online auf Deutsch und regelmässig auf Französisch und Italienisch. Vier Mal im Jahr erscheint ein Printmagazin auf Deutsch zu einem aktuellen Schwerpunktthema. Mit professionell begleiteten Workshops, Redaktionsbesuchen und mehrtägigen Reportagen vor Ort bildet Tink.ch Journalisten von Morgen aus. Darüber hinaus bietet Tink.ch jungen Menschen die Möglichkeit, wertvolle Erfahrung in Projektmanagement, Layout, Informatik und vielem mehr zu sammeln.

Kontakte für Medien:

Olivia Borer, Projektleiterin Recherchetage, olivia.borer@tink.ch, +41 79 469 63 46

Ursina Ghilardi, Medienverantwortliche, ursina.ghilardi@tink.ch, +41 79 453 86 62

Mögliche Bildunterschrift: Die Recherchetage von Tink.ch ermöglichen jungen Medieninteressierten, Wissen und Erfahrung für eine journalistische Laufbahn zu sammeln.

Foto: von Ice Graf Fotografie. Zur freien Verwendung.